

1. Im Sinne dieses Vertrages ist ein "Flugschein" ein "Passagier- und Gepäckbeförderungsschein", zu dem auch die vorliegenden Vertragsbedingungen und Hinweise gehören. "Elektronische Flugscheine" bzw. "E-Tickets" sind die vom oder im Namen des vertraglichen Luftfrachtführers ausgestellten Reisepläne/Bestätigungen, die elektronischen Coupons sowie gegebenenfalls die Check-In-Dokumente. Ein "Vertraglicher Luftfrachtführer" ist jeglicher Luftfrachtführer, der den Passagier und sein Gepäck in Erfüllung dieses Vertrags befördert oder sich verpflichtet zu befördern, oder welcher jeglichen anderen mit diesem Lufttransport verbundenen Service leistet. Ein "Tatsächlicher Luftfrachtführer" ist jeder andere Luftfrachtführer, der einen Teil oder die gesamte mit dem vertraglichen Luftfrachtführer vereinbarte Beförderung mit Genehmigung durch diesen ausführt. Das "Montrealer Übereinkommen" ist ein Übereinkommen zur Vereinheitlichung gewisser Bestimmungen für den internationalen Luftverkehr, das am 28. Mai 1999 in Montreal unterzeichnet wurde. Die Verordnung (EG) Nr. 2027/97 meint die Verordnung (EG) Nr. 2027/97 des Europarats vom 9. Oktober 1997, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 889/2002 vom 13. Mai 2002, und regelt die Haftung der Fluggesellschaften für die Beförderung von Passagieren und deren Gepäck. "SZR" bezeichnet die Sonderziehungsrechte des Internationalen Währungsfonds.
2. Die Beförderung in Erfüllung dieses Vertrags unterliegt den Haftungsbestimmungen des Montrealer Übereinkommens sowie den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2027/97 des Europarats vom 9. Oktober 1997, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 889/2002 vom 13. Mai 2002, die die Haftung der Fluggesellschaften für die Beförderung von Passagieren und deren Gepäck regeln.
3. Solange sich kein Widerspruch mit vorgenannten Bestimmungen ergibt, unterliegt jegliche Beförderung und alle weiteren vom Luftfrachtführer geleisteten Dienste: 1. den auf diesem Flugschein abgedruckten Bestimmungen; 2. dem angewandten Tarif und dessen Bedingungen; 3. den vom Luftfrachtführer festgelegten übrigen Bedingungen sowie den angeschlossenen Bestimmungen, die Bestandteil des vorliegenden Vertrags sind und in den Büros des Luftfrachtführers eingesehen werden können.
4. Der Name des Luftfrachtführers kann auf dem Flugschein abgekürzt erscheinen, falls der komplette Name zusammen mit der Abkürzung in den Handbüchern, Vorschriften und Flugplänen des Luftfrachtführers erscheint. Die Anschrift des vertraglichen Luftfrachtführers erscheint auf der Rückseite des "Passagierflugscheins". Die vereinbarten Zwischenlandungen sind auf dem "Passagierflugschein" angegeben oder in den Flugplänen des Luftfrachtführers als vorgesehene Zwischenlandung aufgeführt. Sollte die Beförderung im Sinne dieses Vertrags von mehreren Luftfrachtführern aufeinander folgend durchgeführt werden, so wird diese als ein einziger Vorgang betrachtet.
5. Der Luftfrachtführer, der einen Flugschein für die Linien eines anderen Luftfrachtführers ausstellt, tritt lediglich als Agent für letzteren auf.
6. Jegliche Haftungsbeschränkung des vertraglichen Luftfrachtführers gilt auch zu Gunsten seiner Agenten, Mitarbeiter und Vertreter, sowie auch für den tatsächlichen Luftfrachtführer, dessen Mitarbeiter und Agenten, solange diese in Ausübung ihrer Tätigkeit handeln.
7. Das zur Reise aufzugebende Gepäck wird gegen Vorlage des Gepäckscheins ausgegeben. Bei Schäden am aufgegebenen Gepäck muss der Passagier so schnell wie möglich eine schriftliche Reklamation beim Luftfrachtführer vorlegen, spätestens jedoch in einer Frist von sieben (7) Tagen, oder bei Verspätung innerhalb von einundzwanzig (21) Tagen - immer bezogen auf die Kalendertage ab der Übergabe des Gepäcks an den Passagier.
8. Dieser Flugschein ist ab dem Ausstellungsdatum ein Jahr lang gültig, außer es wurde darauf oder in den Bedingungen des angewandten Tarifs etwas anderes vermerkt. Der Luftfrachtführer kann die Beförderung verweigern, wenn der entsprechende Tarif nicht bezahlt wurde.

9. Der Luftfrachtführer verpflichtet sich dazu, alles in seiner Macht stehende zu tun, um den Passagier und sein Gepäck vernünftigen Erwartungen gerecht werdend zu befördern. Bei Bedarf kann sich der Luftfrachtführer durch einen anderen Luftfrachtführer vertreten lassen, Flugzeuge Dritter verwenden oder im Ticket aufgeführte Zwischenstopps streichen. Außer wenn auf dem Ticket anders angegeben, hat der Luftfrachtführer keine Verantwortung dafür, den Anschluss an einen weiteren Flug am Zielpunkt zu garantieren.
10. Der Passagier muss alle von den Regierungen festgelegten und für die Reise notwendigen Anforderungen erfüllen sowie über alle zur Ein- und Ausreise erforderlichen Dokumente verfügen. Außerdem muss er sich spätestens zu der vom Luftfrachtführer unter dem Hinweis ANNAHMESCHLUSSZEIT FÜR DEN FLUG am Flughafen einfinden.
11. Kein Agent, Angestellter oder Vertreter des Luftfrachtführers hat das Recht einzelne Vertragsbestimmungen zu ändern oder aufzuheben.

HINWEIS FÜR PASSAGIERE, DIE NICHT BEFÖRDERT WERDEN KONNTEN

Laut Verordnung (EG) Nr. 261/2004 des Europaparlaments und Europarats haben Passagiere, denen die Beförderung verweigert wurde, obgleich sie sich gemäß der Bestimmungen rechtzeitig am Flughafen eingefunden haben, Anspruch auf eine Entschädigung und die sofortige Hilfe und Betreuung durch den Luftfrachtführer.

HINWEIS FÜR VON FLUGAUSFALL BETROFFENE PASSAGIERE

Laut Verordnung (EG) Nr. 261/2004 des Europaparlaments und Europarats haben Passagiere bei Ausfall eines Fluges Anspruch auf eine Entschädigung, es sei denn der Ausfall ist bedingt durch außergewöhnliche Umstände, und die sofortige Hilfe und Betreuung durch den Luftfrachtführer.

HINWEIS FÜR VON VERZÖGERUNGEN BETROFFENE PASSAGIERE

Laut Verordnung (EG) Nr. 261/2004 des Europaparlaments und Europarats haben Passagiere bei erheblicher Verzögerung eines Fluges in Bezug auf die vorgesehene Abflugszeit Anspruch auf sofortige Hilfe und Betreuung durch den Luftfrachtführer für die Dauer der Verzögerung.

HINWEIS ZU GESETZLICHEN STEUERN UND GEBÜHREN

Im Preis für den Flugschein können bereits Steuern und Gebühren enthalten sein, die von den Regierungsbehörden für den Luftverkehr erlassen wurden. Diese Steuern und Gebühren, die einen Großteil der Kosten ausmachen können, sind entweder schon im Flugpreis inbegriffen oder im Feld "STEUERN" auf dem Flugschein aufgeschlüsselt. Ferner kann vom Passagier die Zahlung von Steuern oder Gebühren verlangt werden, die noch nicht im vorhinein entrichtet wurden.

HINWEIS ZUR IDENTITÄT DER DEN FLUG DURCHFÜHRENDEN FLUGGESELLSCHAFT

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 2111/2005 des Europaparlaments und Europarats vom 14. Dezember 2005 muss der vertragliche Luftfrachtführer den Passagier über die Identität der Gesellschaft informieren, die den Flug durchführt. Falls im Augenblick der Flugreservierung die Identität der den Flug durchführenden Gesellschaft nicht bekannt sein sollte, wird der Luftfrachtführer den Passagier darüber informieren, sobald die Identität bekannt wird.

HINWEIS ÜBER HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN DER FLUGGESELLSCHAFTEN IN BEZUG AUF PASSAGIERE UND IHR GEPÄCK

Diese Information gibt den ANHANG zu der Verordnung (EG) Nr. 2027/97 des Europarats, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 889/2002, wieder, welche die Haftungsbestimmungen der EU-Fluggesellschaften in Übereinstimmung mit der EU-Gesetzgebung sowie dem Übereinkommen von Montreal zusammenfasst.

Schadenersatz bei Tod oder Körperverletzung: Es wurde kein Grenzbetrag für Schadenersatz bei Tod oder Körperverletzung von Reisenden festgelegt. Bei Schäden bis zu 113.100 SZR (ungefährer Gegenwert in lokaler Währung) kann die Fluggesellschaft Schadenersatzforderungen nicht anfechten. Oberhalb dieses Betrags kann die Fluggesellschaft eine Schadenersatzforderung nur dann anfechten, wenn sie nachweisen kann, dass von ihrer Seite aus keine Fahrlässigkeit oder andere Fehler vorliegen.

Vorschusszahlungen: Bei Tod oder Körperverletzung des Reisenden muss die Fluggesellschaft innerhalb von fünfzehn Tagen nach Identifizierung der Person mit Anrecht auf Entschädigung eine angemessene Vorschusszahlung zur Deckung der unmittelbaren Bedürfnisse leisten. In einem Todesfall darf diese Vorschusszahlung nicht niedriger als 16.000 SZR (ungefährer Gegenwert in lokaler Währung) sein.

Verspätete Ankunft des Passagiers: Falls der vom Passagier genutzte Flug Verspätung hat, ist die Fluggesellschaft für den dadurch entstandenen Schaden verantwortlich, falls sie nicht alle angemessenen Maßnahmen zur Vermeidung des Schadens ergriffen hat oder es ihr unmöglich war, diese zu ergreifen. Die Verantwortung im Falle von verspäteter Ankunft des Passagiers beschränkt sich auf 4.694 SZR (ungefährer Gegenwert in lokaler Währung) (*).

Gepäckverspätung: Bei verspäteter Gepäkauslieferung ist die Fluggesellschaft für den dadurch entstandenen Schaden verantwortlich, falls sie nicht alle angemessenen Maßnahmen zur Vermeidung des Schadens ergriffen hat oder es ihr unmöglich war, diese zu ergreifen. Die Verantwortung beschränkt sich auf 1.131 SZR (ungefährer Gegenwert in lokaler Währung) (*).

Zerstörung, Verlust oder Beschädigung des Gepäcks: Die Verantwortung der Fluggesellschaft im Fall von Zerstörung, Verlust oder Beschädigung des Passagiergepäcks beschränkt sich auf 1.131 SZR (ungefährer Gegenwert in lokaler Währung). Die Fluggesellschaft ist auch dann für das aufgegebenes Gepäck verantwortlich, wenn sie keine eigene Schuld trifft, es sei denn, das Gepäck war bereits zuvor beschädigt. Für nicht aufgegebenes Gepäck ist die Fluggesellschaft nur dann verantwortlich, wenn es durch ihre Schuld beschädigt wurde.

Höhere Haftungsgrenzen für Gepäck: Der Passagier kann durch Ausfüllen einer gesonderten Erklärung und Zahlung einer entsprechenden Gebühr vor der Aufgabe des Gepäcks höhere Haftungsgrenzen vereinbaren.

Gepäckreklamationen: Der Passagier muss der Fluggesellschaft so schnell wie möglich jegliche Beschädigung, Verspätung, Verlust oder Zerstörung seines aufgegebenen Gepäcks mitteilen. Ist ein Schaden am aufgegebenen Gepäck aufgetreten, muss der Passagier spätestens innerhalb von sieben Tagen, bei Verspätung einundzwanzig Tagen (immer bezogen auf den Tag der Gepäckübergabe an den Passagier), eine schriftliche Reklamation vorlegen.

Haftung der Gesellschaft, mit der Vertrag geschlossen wurde, und der Gesellschaft, die die tatsächliche Leistung erbringt: Wenn die mit dem Flug beauftragte Fluggesellschaft nicht dieselbe ist, mit der der Vertrag abgeschlossen wurde, kann der Passagier seine Reklamation oder Beschwerde an eine dieser richten. Wenn auf dem Flugschein der Name oder Code einer Fluggesellschaft erscheint, ist dies die Gesellschaft, mit der der Vertrag abgeschlossen wurde.

Reklamationsfristen: Jegliche Reklamation vor einem Gericht muss innerhalb von zwei Jahren ab Ankunft des Flugzeugs oder ab dem Tag, an dem das Flugzeug hätte ankommen sollen, gestellt werden.

Informationsgrundlage: Grundlage der obigen Bestimmungen ist das Übereinkommen von Montreal vom 28. Mai 1999, das in der Europäischen Gemeinschaft durch die Verordnung (EG) Nr. 2027/97 [geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 889/2002] geregelt und durch nationale Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten umgesetzt wurde.

(*) Dabei handelt es sich um das Recht jedes einzelnen Passagiers, eine Entschädigung für Schäden, die ihm durch Verspätung entstanden sind, gerichtlich durchzusetzen, wenn er nachweisen kann, dass ihm diese Schäden tatsächlich entstanden sind und der Luftfrachtführer dafür verantwortlich ist.

GEFÄHRLICHE GEGENSTÄNDE IM GEPÄCK

Aus Sicherheitsgründen darf das Passagiergepäck keine der nachfolgenden gefährlichen Gegenstände enthalten: komprimierte Gase, ätzende Stoffe, Explosivstoffe, leicht entzündliche Flüssigkeiten und Feststoffe, radioaktives oder oxidierendes Material, giftige oder infektiöse Substanzen oder Koffer mit eingebauter Alarmanlage.

HINWEIS ZUR FLUGSTORNIERUNG – Falls Sie über eine feste Reservierung verfügen und aus welchem Grund auch immer den Flug nicht antreten, bitten wir Sie, uns telefonisch, persönlich oder durch Ihr Reisebüro darüber zu informieren. Damit ermöglichen Sie nicht nur einem anderen Passagier die Reise, sondern vermeiden auch, dass der Platz frei bleibt und evtl. die Zahlung eines Säumniszuschlags, weil der Flug nicht rechtzeitig storniert wurde.

BEI ANKUNFT AM TRANSIT- ODER ZIELORT – Passagiere werden gebeten, bei Ankunft am Reiseziel die Buchungen für die Weiter- bzw. Rückreise zu überprüfen und dem Beförderungsunternehmen eine temporäre Adresse mitzuteilen, damit dieses sich ggf. für wichtige Informationen mit dem Passagier in Verbindung setzen kann.

ANNAHMESCHLUSSZEIT FÜR DEN FLUG – Die Annahmeschlusszeit bezeichnet den spätesten Zeitpunkt vor der im Flugschein aufgedruckten flugplanmäßigen Abflugzeit zu dem der Passagier für den Flug angenommen worden sein muss, sein Gepäck aufgegeben und im Besitz seiner Bordkarte sein muss. Mit Ablauf der Annahmeschlusszeit wird der Flug geschlossen. Den Luftfrachtführer trifft keinerlei Verantwortung für die Nichtannahme von Passagieren für einen Flug, wenn diese sich erst nach Schließung des Fluges einfinden.

1. As used in this contract, "ticket" means "passenger ticket and baggage check", of that they are part the "conditions of contract" and the notices; "contractual carrier" means every air carrier who transports or promises to transport the passenger and his baggage hereunder or who realizes any other service related to the above mentioned air transport; "de facto carrier" means every carrier who realizes any quite or departs from the transport hired with the carrier contractual and authorized by this one; "electronic ticket" means the Itinerary / receipt expressed for or on behalf of the contractual carrier, the Electronic Coupons and, if applicable, a boarding document." Montreal Convention" means the Convention for the unification of certain rules for the International Air Transport signed at Montreal, May 28th, 1999. Regulation EC 2027/97 means the Regulation EC 2027/97 of the Council of 9 October 1997, modified by Regulation EC No. 889/2002 May 13th, on air carrier liability in respect of the carriage of passengers and their baggage by air. "SDR" means a Special Drawing Right as defined by the International Monetary Fund.
2. Carriage hereunder is subject to the rules and limits of liability established by the Montreal Convention and Council Regulation (EC) No. 2027/97 of 9th October 1997 modified by EC Regulation No. 889/2002 May 13th on air carrier liability in respect of the carriage of passengers and their baggage by air.
3. Meanwhile if it is not in contradiction with the previous, any realized transport and other services performed by the carrier will be subject to: 1.-provisions contained in this ticket; 2.- applicable tariffs and its conditions; 3.- carrier's conditions of carriage and related regulations which are made part hereof (and are available on application at the offices of the carrier).
4. Contractual Carrier name may be abbreviated in the ticket, whenever the full name and his abbreviation appear in the manuals, regulations and timetables of the carrier; contractual carrier's address appears on the back of the "passenger ticket"; the agreed stopping places are those places set forth in this ticket or as shown in carrier's timetables as scheduled stopping places on the passenger's route; carriage to be performed hereunder by several successive carriers is regarded as a single operation.
5. An air carrier issuing a ticket for carriage over the lines of another air carrier does so only as its Agent.
6. Any exclusion or limitation of liability of the contractual carrier shall apply to and be for the benefit of agents, employees and representatives of the contractual carrier, when exercising their functions.
7. Checked baggage will be delivered to bearer of the baggage check. In case of damaged checked baggage, a complaint must be made by the passenger in writing to the carrier as soon as possible after the discovery of the damage and, at the latest, within 7 days from receipt; in case of delay, complaint must be made within 21 days, always referred to natural or calendar days, in both cases from the date the baggage was delivered.
8. This ticket is good for carriage for one year from the date of issue, except as otherwise provided in this ticket, in carrier's tariffs, conditions of carriage, or related regulations. Carrier may refuse transportation if the applicable fare has not been paid.
9. Carrier undertakes to use its best efforts to carry the passenger and his baggage with reasonable dispatch. Carrier may substitute alternate carriers on aircraft, and may omit stopping places shown on the ticket in case of necessity. Carrier, unless otherwise provided in this ticket, assumes no responsibility for making connections at the destination.
10. Passenger shall comply with Government travel requirements and have the documents of exit, entry and others demanded, as well as come to the airport at the hour fixed by the carrier in the notice "CHECK-IN LIMIT TIME".

11. No agent, employee or representative of the carrier has authority to alter, modify or waive any conditions of this contract.

NOTICE TO PASSENGERS IN THE EVENT OF DENIED BOARDING

As established in the European Parliament and Council Regulation (EC) No. 261/2004 of 11th February, in the event of denied boarding to passengers although they have presented themselves for boarding under the conditions established in this Regulation, compensation is fixed and the carrier is liable for the provision of immediate aid and assistance to affected passengers.

NOTICE TO PASSENGERS IN THE EVENT OF CANCELLATION

As established in the European Parliament and Council Regulation (EC) No. 261/2004 of 11th February, compensation is fixed in the event of flight cancellation unless the latter is due to extraordinary circumstances. The carrier is furthermore liable for the provision of immediate aid and assistance to affected passengers.

NOTICE TO PASSENGERS IN THE EVENT OF DELAY

As established in the European Parliament and Council Regulation (EC) No. 261/2004 of 11th February, in the event of a long delay in relation to the scheduled departure time of flight, passengers are entitled to immediate aid and assistance throughout the duration of the delay.

NOTICE OF GOVERNMENT IMPOSED TAXES, FEES AND CHARGES

The price of this ticket may include taxes, fees and charges which are imposed on air transportation by government authorities. These taxes, fees and charges, which may represent a significant portion of the cost of air travel, are either included in the fare, or shown separately in the "TAX, FEE/CHARGE" box of this ticket. You may also be required to pay taxes, fees and charges not already collected.

NOTICE REGARDING IDENTITY OF THE OPERATING CARRIER

As established in article 11 of European Parliament and Council Regulation CE No 2111/2005 of December 14th, 2005, the air carriage contractor shall inform the passenger of the identity of the operating air carrier. Where the identity of the operating air carrier is not yet known at the time of reservation, the air carriage contractor shall ensure that the passenger is informed of the identity of the operating air carrier as soon as such identity is established.

NOTICE REGARDING THE LIMITATION OF LIABILITY OF AIRLINE COMPANIES WITH REGARD TO PASSENGERS AND BAGGAGE

This informative notice transcribes the ANNEX contained in the European Council Regulation EC N° 2027/97, modified by Regulation EC No 889/2002, which summarises the liability rules applied by Community air carriers as required by Community legislation and the Montreal Convention.

Compensation in the case of death or injury: There are no financial limits to the liability for passenger injury or death. For damages up to 113 100 SDRs (approximate amount in local currency) the air carrier cannot contest claims for compensation. Above that amount, the air carrier can defend itself against a claim by proving that it was not negligent or otherwise at fault. Advance payments: If a passenger is killed or injured, the air carrier must make an advance payment, to cover immediate economic needs, within 15 days from the identification of the person entitled to compensation. In the event of death, this advance payment shall not be less than 16 000 SDRs (approximate amount in local currency).

Passenger delays: In case of passenger delay, the air carrier is liable for damage unless it took all reasonable measures to avoid the damage or it was impossible to take such measures. The liability for passenger delay is limited to 4 694 SDRs (approximate amount in local currency). (*)

Baggage delays: In case of baggage delay, the air carrier is liable for damage unless it took all reasonable measures to avoid the damage or it was impossible to take such measures. The liability for baggage delay is limited to 1 131 SDRs (approximate amount in local currency). (*)

Destruction, loss or damage to baggage: The air carrier is liable for destruction, loss or damage to baggage up to 1 131 SDRs (approximate amount in local currency). In the case of checked baggage, it is liable even if not at fault, unless the baggage was defective. In the case of unchecked baggage, the carrier is liable only if at fault.

Higher limits for baggage: A passenger can benefit from a higher liability limit by making a special declaration at the latest at check-in and by paying a supplementary fee.

Complaints on baggage: If the baggage is damaged, delayed, lost or destroyed, the passenger must write and complain to the air carrier as soon as possible. In the case of damage to checked baggage, the passenger must write and complain within seven days, and in the case of delay within 21 days, in both cases from the date on which the baggage was placed at the passenger's disposal.

Liability of contracting and actual carriers: If the air carrier actually performing the flight is not the same as the contracting air carrier, the passenger has the right to address a complaint or to make a claim for damages against either. If the name or code of an air carrier is indicated on the ticket, that air carrier is the contracting air carrier.

Time limit for action: Any action in court to claim damages must be brought within two years from the date of arrival of the aircraft, or from the date on which the aircraft ought to have arrived.

Basis for the information: The basis for the rules described above is the Montreal Convention of 28 May 1999, which is implemented in the Community by Regulation (EC) No 2027/97 (as amended by Regulation (EC) No 889/2002) and national legislation of the Member States.

(*) This deals with an individual passenger's right to initiate judicial proceedings with a view to obtaining compensation for any damages resulting from a delay. Evidence of such damage and the air carrier's liability for this must be provided.

DANGEROUS ARTICLES IN BAGGAGE

For safety reasons, dangerous articles such as those listed below, must not be carried in passenger's baggage: compressed gases, corrosives, explosives, flammable liquids and solids, radioactive materials, oxidising materials, poisons, infectious substances, and brief-cases and attaché cases with installed alarm devices.

NOTICE OF SEAT CANCELLATION.- In the event you already have your seat reserved and for any reason you do not intend using your reservation, kindly cancel it by phone, personally or through your Agent. By doing so, you will cede space to another passenger and also avoid any cancellation charge.

ON ARRIVAL AT TRANSIT POINTS.- Passenger are requested to check on arrival their reservation for their next stretch or for the return trip. Also please give any temporary address for any possible information from the carrier.

CHECK-IN TIME LIMIT.- Check in time limit means the latest time prior to the scheduled departure time, as shown on the flight coupon, by which the passenger must be accepted for the flight, have their baggage checked and obtain their boarding pass. After this time limit, the flight will be closed. Carrier will not be liable for the non acceptance of a passenger reporting for a flight already closed.